

Nachrichtenblatt

der Deutschen
Malakozoologischen Gesellschaft.

Sechszundvierzigster Jahrgang.

Das Nachrichtenblatt erscheint in vierteljährigen Heften.

Bezugspreis: Mk. 7.50.

Frei durch die Post und Buchhandlungen im In- und Ausland.

Preis der einspaltigen 95 mm breiten Anzeigenzeile 25 Pfg.

Beilagen Mk. 4.— für die Gesamtauflage.

Briefe wissenschaftlichen Inhalts, wie Manuskripte u. s. w. gehen an die Redaktion: Herrn **Dr. W. Kobelt** in Schwanheim bei Frankfurt a. M.

Bestellungen, Zahlungen, Mitteilungen, Beitrittserklärungen, Anzeigenaufträge u. s. w. an die Verlagsbuchhandlung des Herrn **Moritz Diesterweg** in Frankfurt a. M.

Ueber den Bezug der älteren Jahrgänge siehe Anzeige auf dem Umschlag.

Mitteilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Ein Jubiläum.

Am 8. Februar d. Js. vollendet der Mechaniker Herr **Gustav Schacko** in Berlin sein 90. Lebensjahr. Der Jubilar hat der deutschen malakozoologischen Gesellschaft seit ihrer Gründung angehört. Von früher Jugend an war sein Interesse den Naturwissenschaften und besonders der Weichtierkunde zugewandt. Der Senior der märkischen Conchyliologie, **Friedrich Stein**, erwähnt schon 1850 in seinem Werke über die lebenden Schnecken und Muscheln der Umgegend Berlins seinen „Freund Herrn Schacko“, der ihm wertvolle Beiträge zur märkischen Conchylienfauna geliefert hat. Auch die späteren märkischen Malakologen, wie **E. v. Martens**, **Friedel**, **Krause**, **Reinhardt** u. a., sowie

fremde, vorübergehend in Berlin sich aufhaltende Forscher (z. B. Jickeli) unterhielten mit Schacko freundschaftliche Beziehungen und nahmen gerne seinen Rat und seine Hilfe in Anspruch. Schackos besonderes Arbeitsfeld auf malakologischem Gebiet war die Zungenbewaffnung der Schnecken, und verschiedene Abhandlungen in den Jahrbüchern unserer Gesellschaft (über die Genera *Acme*, *Zospeum*, *Struthiolaria*, *Amphibolus*, u. a.) legten Zeugnis ab von der Gründlichkeit seiner Untersuchungen und von der Exaktheit und Sauberkeit seiner Zeichnungen. Die Beschäftigung mit den fossilen Conchylien der Umgegend Berlins, namentlich der mitteloligozänen Ablagerungen von Hernesdorf, Buckow und Freienwalde, lenkten seine Aufmerksamkeit auf die in diesen Schichten vorkommenden kleinen Tierformen, die Foraminiferen und die Ostracoden. Mit unermüdlichem Eifer lag er dem Studium dieser Kleinwesen ob und entwickelte sich mit der Zeit zu einem der besten Kenner derselben. In den Schriften der Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin, deren Mitglied Schacko ist, hat er Arbeiten über diesen Gegenstand veröffentlicht; von einheimischen und auswärtigen Geologen wurde er häufig zu Rate gezogen, um durch die Untersuchung der Foraminiferen den Horizont sonst kaum bestimmt zu rubizierender Erdschichten festzustellen. Seine Sammlung von Foraminiferen darf wohl als eine der reichsten und vollständigsten in ganz Deutschland, vielleicht in Europa bezeichnet werden und es ist zu hoffen und zu wünschen, dass sie der deutschen Wissenschaft einmal erhalten bleibe.

Nicht unerwähnt mag es bleiben, dass Sch. auch im kommunalen Dienste seiner Vaterstadt Berlin seit fast 60 Jahren tätig war und es auch heute noch ist,

und dass ihm in Annerkennung seiner Verdienste schon vor Jahren eine Ordensauszeichnung zu teil wurde.

Mit seltener körperlicher Rüstigkeit und geistiger Frische tritt der Jubilar in sein 10. Dezennium ein; dass ihn diese auf seinem weiteren Lebenswege stets begleiten mögen, ist der herzliche Wunsch, mit dem die deutsche malakozoologische Gesellschaft ihr ältestes Mitglied an seinem Ehrentage begrüsst!

Dr. O. Reinhardt.

Diagnosen neuer Arten aus Neuguinea.

Von

Dr. W. Kobelt.

1. *Hemiplecta foersteri* n. sp.

Testa anguste sed profunde umbilicata, depresso turbinata, carinata, solidiuscula, superne ruditer confertimque oblique striatula, lirulisque spiralibus distincte granulato-decussata, supra fusca, haud nitens, infra laevior, nitida, infra carinam late dilute fusco fasciata, dein lutescenti fusca, lineolis spiralibus usque in umbilicum distinctis. Spira depresso conica, apice plano, laevi; sutura distincta, inter anfractus inferos submarginata. Anfractus 6 regulariter accrescentes, convexiusculi, ultimus parum major, distincte angulato-carinatus, carina usque ad aperturam persistente, antice haud descendens, fascia angusta nigro-fusca infra carinam ornatus. Apertura lunato-ovata, extus acute angulata, obliqua, faucibus albido-lividis; peristoma tenue, rectum, infra angulum levissime, dein magis reflexum, intus labio tenuissimo albo munitum, columellari ad insertionem breviter reflexo, umbilici partem tegente.

Diam. maj. 43, min. 36, alt. 25, lat. apert. 18 bis 22 mm.